

Wegweiser

Praktika Masterstudiengang Sonderpädagogik Vertiefungsrichtung SHP – Schulische Heilpädagogik



Version von 8. November 2023

Gültig für das Studienjahr 2024/25

Inhaltsverzeichnis

1	Rahmenbedingungen der Praktika Sonderpädagogik	3
1.1	Kontexte	3
1.2	Umfang und Dauer	3
1.3	Zeitliche Rahmenbedingungen	3
2	Von der Praktikumsplatzsuche bis zur Praktikumsplatzvereinbarung	4
2.1	Praktikumsplatzsuche	4
2.1.1	Praxisplatzportal (PPP)	4
2.1.2	Selbstorganisiertes Praktikum	4
2.1.3	Praxiscoaching im Rahmen der eigenen Anstellung	4
2.2	Praktikumsplatzvereinbarung	4
2.3	Prozess in der Übersicht	5
2.4	Kontakt	5
3	Durchführung der Praktika	6
3.1	Praktikum 1	6
3.1.1	Vorbereitung auf das Praktikum	6
3.1.2	Praktikum / Begleitete Berufspraxis	6
3.1.3	Leistungsnachweis	6
3.1.4	Praktikumsbegleitendes Format	7
3.1.5	Bewertung und Abschluss des Praktikums	7
3.2	Praktikum 2	8
3.2.1	Vorbereitung auf das Praktikum	8
3.2.2	Praktikum / Begleitete Berufspraxis	8
3.2.3	Leistungsnachweis	8
3.2.4	Praktikumsbegleitendes Format	9
3.2.5	Bewertung und Abschluss des Praktikums	9
3.3	Praktikum 3	10
3.3.1	Vorbereitung auf das Praktikum	10
3.3.2	Praktikum / Begleitete Berufspraxis	10
3.3.3	Leistungsnachweis	10
3.3.4	Bewertung und Abschluss des Praktikums	11
3.4	Kontakt	11

1 Rahmenbedingungen der Praktika Sonderpädagogik

Der Studiengang Sonderpädagogik ist ein praxisorientiertes Studium auf der Basis wissenschaftlicher Grundlagen. In Verbindung mit den Studieninhalten am Lernort Hochschule finden über die gesamte Studiendauer Wissensaufbau, Praxislernen und theoriefundierte Reflexion miteinander verzahnt statt. Die Studierenden absolvieren dafür in ihrem Studium insgesamt drei Praktika. In diesem Kapitel werden zentrale Rahmenbedingungen der Praktika aufgeführt.

1.1 Kontexte

Grundsätzlich werden drei Praktika in drei Praxisphasen absolviert. Die drei Praxisphasen fokussieren mit thematischen Schwerpunkten drei zentrale Kontexte in der sonderpädagogischen Arbeit und können in einer selbst gewählten Reihenfolge absolviert werden.

Praktikum 1

Kind - Umfeld - Interaktion

Praktikum 2

Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen

Praktikum 3

Kooperation in komplexen Systemen

- ⇒ Mindestens ein Praktikum wird in einer **integrativen/ inklusiven** Schulform (integrative Förderung, Integrationsklasse, Einzelintegration) in der Regelschule absolviert.
- ⇒ Mindestens ein Praktikum wird in einer **separativen** Schulform (Einführungsklasse, Kleinklasse, Heilpädagogische Schule oder andere sonderpädagogische Einrichtungen) absolviert.

1.2 Umfang und Dauer

Jedes Praktikum umfasst 3 ECTS, was 90 Arbeitsstunden entspricht. Diese setzen sich zusammen aus:

- 35 Std. Vor-/Nachbereitung und Reflexion
- 45 Std. Präsenzzeit im Praktikum, verteilt auf Zeiten im Umfang von mindestens 4 Lektionen
- 10 Std. für Co-Planning und Ausbildungsleistung

1.3 Zeitliche Rahmenbedingungen

Damit die wichtige Verzahnung mit dem Lernort Hochschule stattfinden kann, haben die Praktika zwingend innerhalb von bestimmten zeitlichen Rahmen stattzufinden.

Praktikum 1

Zeitfenster Absolvierung Praktikum	KW 38 bis KW 06
------------------------------------	-----------------

Praktikum 2

Zeitfenster Absolvierung Praktikum	KW 08 bis KW 26
------------------------------------	-----------------

Praktikum 3

Zeitfenster Absolvierung Praktikum	KW 38 bis KW 06
------------------------------------	-----------------

2 Von der Praktikumsplatzsuche bis zur Praktikumsplatzvereinbarung

In diesem Kapitel geht es um die Prozesse, welche Studierende und Praktikumsleitende durchlaufen, von der Praktikumsplatzsuche bzw. vom Praktikumsplatzangebot bis zur Praktikumsvereinbarung.

2.1 Praktikumsplatzsuche

Ein Praktikumsplatz kann im Studiengang Sonderpädagogik grundsätzlich über drei verschiedene Wege gesucht und gefunden werden:

- Über Praktikumsplatzangebote auf dem Praxisplatzportal
- Selbstorganisiert durch Studierende bei einer Fachperson mit Diplom Sonderpädagogik, Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik
- Als Praxiscoaching im Rahmen der eigenen Anstellung

2.1.1 Praxisplatzportal (PPP)

Das ISP stellt den Studierenden auf der Online-Plattform PraxisPlatzPortal (PPP) ein Angebot an Praktikumsplätzen zur Verfügung. Praktikumsleitende erfassen darauf ihre Praktikumsplatzangebote und Studierende bewerben sich über das PPP auf die ausgeschriebenen Praktikumsplätze. Das PPP ist nur innerhalb einer bestimmten zeitlichen Frist geöffnet (siehe Kap. 2.3).

2.1.2 Selbstorganisiertes Praktikum

Studierende können sich auch autonom (ausserhalb des PraxisPlatzPortals) einen geeigneten Praktikumsplatz bei einer diplomierten und für die Praktikumsleitung qualifizierten Fachperson SHP organisieren.

2.1.3 Praxiscoaching im Rahmen der eigenen Anstellung

Studierende, die während des Studiums bereits in einer sonderpädagogischen Funktion berufstätig sind, können max. zwei ihrer Praktika als Praxiscoaching absolvieren. Voraussetzung ist eine feste Anstellung von mind. 30 Stellenprozenten in der Funktion als „Schulische Heilpädagogin resp. Schulischer Heilpädagoge“ (gem. Arbeitsvertrag). Bei zwei Praxiscoachings muss eines davon im Praktikum 2 im Frühjahrssemester stattfinden.

Das Praxiscoaching umfasst:

- a) Vier Coachingtermine à 3 Stunden, verteilt auf mind. 12 Wochen. Die Besuche der*des Praxiscoaches beinhalten die Beobachtung der Arbeit der Studierenden und das Coaching-/Ausbildungsgespräch.
- b) 78 Stunden Selbststudienzeit

Qualifizierte Praxiscoaches finden die Studierenden über Angebote im PPP.

2.2 Praktikumsplatzvereinbarung

Ist die Suche nach einem Praktikumsplatz bzw. Praxiscoach erfolgreich verlaufen, schliessen die Studierenden mit ihrer Praktikumsleiterin, ihrem Praktikumsleiter bzw. Praxiscoachin, Praxiscoach eine Praktikumsvereinbarung (PV) ab. Das dafür zu verwendende PDF Formular steht im PH-Praxisportal zum Download bereit.

Studierende reichen die Praktikumsvereinbarung termingerecht zur Prüfung bei der Assistenz der Professur für Berufspraktische Studien und Professionalisierung ein. Die Fristen zur Einreichung der PV sind zu beachten.

2.3 Prozess in der Übersicht

Prozessschritt		Termin
1	Studierende buchen das Modul <i>Praktikum</i> auf https://esp.ph.fhnw.ch Zwingend im selben Semester gebucht werden muss das Reflexionsseminar mit derselben Nummer. (siehe Kapitel 3).	Gemäss Haupt- und Nachbelegungsfenster auf dem ESP
2	Praktikumsleitende geben ihr Praktikumsplatzangebot im PraxisPlatzPortal (PPP) ein	P1 & P3 KW 22 P2 KW 48
3	Studierende können sich im PraxisPlatzPortal (PPP) auf einen Praktikumsplatz bewerben Bei selbst organisiertem Praktikum bewerben sich die Studierenden autonom direkt bei einer qualifizierten Praktikumsleiterin /-leiter. Praxiscoaches können entweder im PraxisPlatzPortal oder autonom gefunden werden. Voraussetzung für eine Praktikumsleitung ist ein Diplom Sonderpädagogik, mind. zweijährige Berufserfahrung sowie eine Empfehlung der vorgesetzten Stelle resp. der Einrichtungsleitung.	P1 & P3 KW 23-30 P2 KW 49-04
4	Bei Zusage von Praktikumsleitern, Praktikumsleiter, Praxiscoach: Kontakt zu Praktikumsleiterin, Praktikumsleiter, Praxiscoach aufnehmen, Durchführung des Praktikums resp. Praxiscoachings besprechen, Praktikumsvereinbarung (inkl. Daten der Praktikumsstage bzw. Coachingtermine) erstellen und signieren.	
5	Einreichung Praktikumsvereinbarung (PV) Praktikumsvereinbarung bei der Assistentin BpSt einreichen: Per E-Mail, per Briefpost oder ins Postfach im ISP) Frist bei selbstorganisiertem Praktikum (inkl. Praxiscoaching): Frist bei Praktikum via PPP (inkl. Praxiscoaching):	 P1 & P3 bis KW 31 P2 bis KW 01 P1 & P3 bis KW 36 P2 bis KW 06

2.4 Kontakt

Bei Fragen und Anliegen zum Prozess von der Praktikumsplatzsuche bzw. -ausschreibung bis zur Praktikumsplatzvereinbarung:

Assistentin Berufspraktische Studiengang Sonderpädagogik

Paula Nussberger
061 228 52 59
Paula.Nussberger@fhnw.ch

Geschäftsstelle Studium und Lehre

Janine Gut
061 228 61 01
Janine.Gut@fhnw.ch

3 Durchführung der Praktika

Die Praktika sind Teil des berufspraktischen Studiums. Sie werden von Reflexionsseminaren und anderen didaktischen Formaten begleitet. In diesem Kapitel werden die einzelnen Praktika in ihrem Ablauf beschrieben.

3.1 Praktikum 1

Das Praktikum 1 setzt den Fokus auf die Kind-Umfeld-Analyse. Die Studierenden lernen, Kind-Umfeld-Interaktionen, personale Faktoren und kontextuelle Bedingungen als Ausgangslage für Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse zu beobachten und in strukturierter Weise zu erfassen. Sie eignen sich Theorien, Konzepte und Instrumente dafür an. Weitere Ziele des Praktikums sind rollenadäquate Interaktionen mit den Schüler*innen, den Erziehungsberechtigten und den Fachpersonen am Praktikumsplatz und personen-, alters- und situationsgerechtes, adaptives professionelles Handeln sowie kollegiale Beratung und Wissenstransfer.

3.1.1 Vorbereitung auf das Praktikum

- Die Praxislehrpersonen nehmen an den Treffen teil, die das ISP für Austausch und gemeinsame Weiterbildung mit Praxislehrenden anbietet. Sie erhalten Einladungen und Informationen per Mail.
- Die Studierenden nehmen eine Standortbestimmung vor und verwenden dafür das hier abgelegte Formular: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/praktikum-1-shp/>
- Praxislehrpersonen und Studierende verständigen sich über Arbeits- und Entwicklungsziele und Zusammenarbeitsformen.
- Studierende unterschreiben die hier abgelegte Schweigepflichtserklärung: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/information-zum-datenschutz/>

3.1.2 Praktikum / Begleitete Berufspraxis

- Die Praxislehrpersonen geben Einblick in das spezifische Arbeitsfeld an der Praktikumsstelle und bieten Hospitationsmöglichkeiten.
- Die Studierenden übernehmen nach Absprache mit der Praktikumsleitung Interaktionssequenzen mit Schüler*innen oder Fallverantwortung oder Unterrichtsverantwortung.
- Praxislehrpersonen und Studierende planen, gestalten und reflektieren gemeinsam Unterrichtssequenzen resp. Sequenzen individuumsbezogener Schulischer Heilpädagogik.
- Praxislehrpersonen bieten Gelegenheit zur persönlichen Exploration und zum Entwickeln und Erproben von Unterrichts- und Fördermethoden.
- Praxislehrpersonen und Studierende üben sich im situativen Begründungshandeln und im «lauten Denken» zum professionellen Handeln.
- Praxislehrpersonen resp. Praxiscoaches und Studierende besprechen fachliche Fragestellungen.
- Praxislehrpersonen resp. Praxiscoaches geben Rückmeldung und zeigen Stärken, Potentiale, Entwicklungs- und Lernbedarfe auf.
- Praxislehrpersonen resp. Praxiscoaches begleiten die Entwicklung berufspraktischer Kompetenzen der Studierenden. Das hier abgelegte Instrument des Kompetenzrasters unterstützt sie dabei: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/praktikum-1-shp/>
- Praxislehrpersonen resp. Praxiscoaches und Reflexionsseminarleitende tauschen sich bei Bedarf aus.
- Praxiscoaches führen strukturierte und didaktisch fundierte Ausbildungsgespräche und reflektieren mit den Studierenden deren berufliche Situation.

3.1.3 Leistungsnachweis

- Die Studierenden beobachten mind. eine*n Schüler*in strukturiert in verschiedenen Situationen und Entwicklungsbereichen.

- Sie erheben, z.B. in Anlehnung an die ICF, die Bedingungen und Realisierung von Aktivitäten und Partizipation.
- Sie erfassen individuelle, soziale, materielle und alltagsbezogene Umweltfaktoren, welche die Lernausgangslage prägen, in verschiedenen Lebensbereichen.
- Sie verschriftlichen die Kind-Umfeld-Analyse und reichen sie bei der Reflexionsseminarleitung ein. Die Leistung wird mit erfüllt/nicht erfüllt bewertet.

3.1.4 Praktikumsbegleitendes Format

- Die Reflexionsseminarleitung führt ausserhalb des Reflexionsseminars mit den Studierenden Fachberatungsgespräche, in denen individuelle Fragen zum professionellen Handeln mit Bezug auf das Praktikum geklärt werden. Schwerpunktmässig dienen die Gespräche dem methodisch-didaktischen Coaching der Studierenden. Die Gespräche werden individuell oder in Kleingruppen organisiert. Die Reflexionsseminarleitung sichert den strukturellen Rahmen der Fachberatungsgespräche. Die Studierenden sind für die thematisch-inhaltliche Vorbereitung der Gespräche verantwortlich, damit die Fachberatung bedarfsgerecht erfolgen kann.

3.1.5 Bewertung und Abschluss des Praktikums

- Die Praxislehrpersonen schätzen mithilfe des Kompetenzrasters die berufspraktischen Leistungen der Studierenden im Praktikumszeitraum ein: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/praktikum-1-shp/>
- Aus der skalierten Bewertung der einzelnen Kompetenzen errechnet sich eine Note, bei digitaler Nutzung automatisch und bei manueller Nutzung mithilfe der hier abgelegten Notenskala: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/praktikum-1-shp/>
- Die Praxislehrpersonen schicken spätestens drei Arbeitstage vor dem letzten Praktikumstag das ausgefüllte Kompetenzraster an die Reflexionsseminarleitung, die mit ihrer Unterschrift als Vertretung der Hochschule die Bewertung anerkennt. In Zweifelsfällen nehmen Reflexionsseminarleitung und Praxislehrperson telefonisch Kontakt miteinander auf.
- Die Reflexionsseminarleitung schickt das unterschriebene Kompetenzraster an die Praktikumsleitung. Sie nimmt die Mitarbeitende der Administration ins cc, die daraufhin den Honorarprozess in Gang setzt.
- Praxislehrperson und Studierende führen ein Praktikumsabschlussgespräch, bei dem auch die Bewertung begründet und besprochen wird.

3.2 Praktikum 2

Das Praktikum 2 setzt den Fokus auf die Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen. Die Studierenden lernen, für diese relevante Faktoren zu erkennen, zu benennen und zu gewichten. Sie führen Förderdiagnosen durch. Auf dieser Basis setzen sie konkrete nach professionellem Standard operationalisierte Bildungs- und Lernziele und erstellen zielgerichtete differenzierte Förderpläne. Sie strukturieren, organisieren und gestalten individualisiert Bildungsprozesse auf der Basis geeigneter Theorien und Konzepte. Sie treten rollenadäquat, person-, alters-, themen- und situationsgerecht und empathisch in Interaktion mit den Schüler*innen. Sie reflektieren und evaluieren den Verlauf und kennen und nutzen darüber hinaus Methoden zur kollegialen Beratung und zum Austausch von Erfahrungen und Wissen.

3.2.1 Vorbereitung auf das Praktikum

- Die Praxislehrpersonen nehmen an den Treffen teil, die das ISP für Austausch und gemeinsame Weiterbildung mit Praxislehrenden anbietet. Sie erhalten Einladungen und Informationen per Mail.
- Die Studierenden nehmen eine Standortbestimmung vor und verwenden dafür das hier abgelegte Formular: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/praktikum-2-shp/>
- Praxislehrpersonen und Studierende verständigen sich über Arbeits- und Entwicklungsziele und Zusammenarbeitsformen.
- Studierende unterschreiben die hier abgelegte Schweigepflichtserklärung: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/information-zum-datenschutz/>

3.2.2 Praktikum / Begleitete Berufspraxis

- Die Praxislehrpersonen geben Einblick in das spezifische Arbeitsfeld an der Praktikumsstelle und bieten Hospitationsmöglichkeiten.
- Die Studierenden übernehmen nach Absprache mit der Praktikumsleitung Förder-, Unterrichtssequenzen oder Fallverantwortung oder Unterrichtsverantwortung.
- Praxislehrpersonen und Studierende planen, gestalten und reflektieren gemeinsam Förderung und Unterricht.
- Praxislehrpersonen bieten Gelegenheit zur persönlichen Exploration und zum Entwickeln und Erproben von Förder- und Interaktionsmethoden.
- Praxislehrpersonen und Studierende üben sich im situativen Begründungshandeln und «lauten Denken» zum professionellen Handeln.
- Praxislehrpersonen resp. Praxiscoaches und Studierende besprechen fachliche Fragestellungen.
- Praxislehrpersonen resp. Praxiscoaches geben Rückmeldung und zeigen Stärken, Potentiale, Entwicklungs- und Lernbedarfe auf.
- Praxislehrpersonen resp. Praxiscoaches begleiten die Entwicklung berufspraktischer Kompetenzen der Studierenden. Das Instrument des Kompetenzrasters ist hier abgelegt: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/praktikum-2-shp/>
- Praxislehrpersonen resp. Praxiscoaches und Reflexionsseminarleitende tauschen sich bei Bedarf aus.
- Praxiscoaches führen strukturierte und didaktisch fundierte Ausbildungsgespräche und reflektieren mit den Studierenden deren berufliche Situation.

3.2.3 Leistungsnachweis

- Die Studierenden machen sich mit den Förderplankonzepten, -prozessen und -instrumenten am Praktikumsort vertraut.
- Sie führen diagnostische Sequenzen mit mind. einer*m Schüler*in durch.
- Sie erstellen eine detaillierte und fachlich fundierte Förderdiagnose für diese*n Schüler*in.
- Sie setzen Bildungs- und Lernziele und leiten einen Förderplan aus den Befunden und den Zielen ab.
- Sie verschriftlichen Förderdiagnose und Förderplanung und reichen das Dokument bei der Reflexionsseminarleitung ein. Die Leistung wird mit erfüllt/nicht erfüllt bewertet.

3.2.4 Praktikumsbegleitendes Format

- Die Studierenden videographieren mind. zwei Sequenzen von ihr geleiteter Förder- oder Unterrichtssequenzen. Sie gehen nach der Anleitung «Datenschutz und Technik_Videoaufnahmen» vor, die sie auf dem Praxisportal finden:
<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/information-zum-datenschutz/>
- Die Videoaufnahmen stehen für die Selbstreflexion, für gemeinsame Sichtung und Reflexion mit Praktikumsleitung resp. Praxiscoach oder mit der Reflexionsseminarleitung zur Verfügung.
- Die Reflexionsseminarleitung führt ausserhalb des Reflexionsseminar ein videogestütztes Ausbildungsgespräch mit den Studierenden, in dem sie fachliche und an ihrer beruflichen Entwicklung orientierte Rückmeldung und Hinweise erhalten. Die Planung, der Verlauf und die videographierte Durchführung der Sequenz werden im Gespräch einer gemeinsamen fachlichen und mit Hinblick auf die pädagogischen Interaktionen persönlichen Reflexion unterzogen.
- Die Reflexionsseminarleitung informiert die Studierenden rechtzeitig über ihr Vorgehen und den organisatorischen Ablauf (Terminierung, Vorbereitungsaufgaben der Studierenden). Ihr steht eine didaktische Handreichung zur Verfügung.

3.2.5 Bewertung und Abschluss des Praktikums

- Die Praxislehrpersonen schätzen mithilfe des Kompetenzrasters die berufspraktischen Leistungen der Studierenden im Praktikumszeitraum ein: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/praktikum-2-shp/>
- Aus der skalierten Bewertung der einzelnen Kompetenzen errechnet sich eine Note, bei digitaler Nutzung automatisch und bei manueller Nutzung mithilfe der hier abgelegten Notenskala:
<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/praktikum-2-shp/>
- Die Praxislehrpersonen schicken spätestens drei Arbeitstage vor dem letzten Praktikumstag das ausgefüllte Kompetenzraster an die Reflexionsseminarleitung, die mit ihrer Unterschrift als Vertretung der Hochschule die Bewertung anerkennt. In Zweifelsfällen nehmen Reflexionsseminarleitung und Praxislehrperson telefonisch Kontakt miteinander auf.
- Die Reflexionsseminarleitung schickt das unterschriebene Kompetenzraster an die Praktikumsleitung. Sie nimmt die Mitarbeitende der Administration ins cc, die daraufhin den Honorarprozess in Gang setzt.
- Praxislehrperson und Studierende führen ein Praktikumsabschlussgespräch, bei dem auch die Bewertung begründet und besprochen wird.

3.3 Praktikum 3

Das Praktikum 3 setzt den Fokus auf Kooperation in komplexen Systemen. Die Studierenden lernen, als Mitglieder eines Teams und als Fachpersonen im Bildungs- sowie im jeweiligen Schulsystem zu arbeiten und sich als Expert*innen für den Umgang mit Heterogenität und für Inklusion einzubringen. Sie erkennen interprofessionelle Kooperation und System- bzw. Unterrichtsentwicklung als Teil ihres beruflichen Auftrags und lernen unterschiedliche Kooperationsformen kennen. Zu den Zielen des Praktikums gehören Rollenbewusstheit und -kompetenz einschl. des Umgangs mit Interessenunterschieden, Konflikten und Machtverhältnissen sowie die mehrperspektivische Betrachtung von Situationen und Handlungszusammenhängen.

3.3.1 Vorbereitung auf das Praktikum

- Die Praxislehrpersonen nehmen an den Treffen teil, die das ISP für Austausch und gemeinsame Weiterbildung mit Praxislehrenden anbietet. Sie erhalten Einladungen und Informationen per Mail.
- Die Studierenden nehmen eine Standortbestimmung vor und verwenden dafür das hier abgelegte Formular: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/praktikum-3-shp/>
- Praxislehrpersonen und Studierende verständigen sich über Arbeits- und Entwicklungsziele und Zusammenarbeitsformen.
- Studierende unterschreiben die hier abgelegte Schweigepflichtserklärung: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/information-zum-datenschutz/>

3.3.2 Praktikum / Begleitete Berufspraxis

- Die Praxislehrpersonen geben Einblick in das spezifische Arbeitsfeld an der Praktikumsstelle und bieten Hospitationsmöglichkeiten.
- Die Studierenden übernehmen nach Absprache mit der Praktikumsleitung Förder-, Unterrichtssequenzen.
- Die Studierenden nehmen nach Absprache mit der Praktikumsleitung an Kooperationsanlässen und -gesprächen mit Fachpersonen und Erziehungsberechtigten teil, leiten diese und bereiten sie vor und nach.
- Praxislehrpersonen und Studierende planen, gestalten und reflektieren gemeinsam Förder-, Unterrichts-, Beratungs- und Kooperationsanlässe.
- Praxislehrpersonen bieten Gelegenheit zur persönlichen Exploration und zum Entwickeln und Erproben von Förder- und Interaktionsmethoden.
- Praxislehrpersonen und Studierende üben sich im situativen Begründungshandeln und «lauten Denken» zum professionellen Handeln.
- Praxislehrpersonen resp. Praxiscoaches und Studierende besprechen fachliche Fragestellungen.
- Praxislehrpersonen resp. Praxiscoaches geben Rückmeldung und zeigen Stärken, Potentiale, Entwicklungs- und Lernbedarfe auf.
Praxislehrpersonen resp. Praxiscoaches begleiten die Entwicklung berufspraktischer Kompetenzen der Studierenden. Das hier abgelegte Instrument des Kompetenzrasters unterstützt sie dabei:
<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/praktikum-3-shp/>
- Praxislehrpersonen resp. Praxiscoaches und Reflexionsseminarleitende tauschen sich bei Bedarf aus.
- Praxiscoaches führen strukturierte und didaktisch fundierte Ausbildungsgespräche und reflektieren mit den Studierenden deren berufliche Situation.

3.3.3 Leistungsnachweis

- Die Studierenden macht sich mit den formellen und informellen Arbeits-, Leitungs- und Kooperationsstrukturen am Praktikumsort vertraut.
- Sie setzen sich mit den Funktionen und Aufgaben unterschiedlicher Berufe und Disziplinen auseinander.
- Sie dokumentieren und kommentieren die beruflichen Strukturen und Funktionen sowie Kooperationsformen und thematisieren sie insbesondere unter dem Aspekt von Integration und Inklusion.

- Sie werten das Gelingen von Kooperation aus und beschreiben schliesslich persönliche Entwicklungsschritte und -ziele für Kooperation.
- Die verschriftlichte Kooperationsanalyse reichen die Studierenden bei der Reflexionsseminarleitung ein. Sie wird mit erfüllt/nicht erfüllt bewertet.

3.3.4 Praktikumsbegleitendes Format

- Die Reflexionsseminarleitung führt einen Praktikumsbesuch durch. Der Praktikumsbesuch dient der gezielten Rückmeldung zu den beobachtbaren Leistungen im Hinblick auf den Praktikumschwerpunkt und der praxisintegrierten Beratung. Er dient ausserdem dem persönlichen Kontakt zwischen Praxislehrperson und Reflexionsseminarleitung und deren Austausch und Beratung. Die Reflexionsseminarleitung legt die von den Studierenden zu erbringenden Vorbereitungsleistungen fest und informiert Studierende und Praxislehrpersonen über den Ablauf des Besuchs.

3.3.5 Bewertung und Abschluss des Praktikums

- Die Praxislehrpersonen schätzen mithilfe des Kompetenzrasters die berufspraktischen Leistungen der Studierenden im Praktikumszeitraum ein: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/praktikum-3-shp/>
- Aus der skalierten Bewertung der einzelnen Kompetenzen errechnet sich eine Note, bei digitaler Nutzung automatisch und bei manueller Nutzung mithilfe der hier abgelegten Notenskala: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/praktikum-3-shp/>
- Die Praxislehrpersonen schicken spätestens drei Arbeitstage vor dem letzten Praktikumstag das ausgefüllte Kompetenzraster an die Reflexionsseminarleitung, die mit ihrer Unterschrift als Vertretung der Hochschule die Bewertung anerkennt. In Zweifelsfällen nehmen Reflexionsseminarleitung und Praxislehrperson telefonisch Kontakt miteinander auf.
- Die Reflexionsseminarleitung schickt das unterschriebene Kompetenzraster an die Praktikumsleitung. Sie nimmt die Mitarbeitende der Administration ins cc, die daraufhin den Honorarprozess in Gang setzt.
- Praxislehrperson und Studierende führen ein Praktikumsabschlussgespräch, bei dem auch die Bewertung begründet und besprochen wird.

3.4 Kontakt

Bei Fragen und Anliegen zur Durchführung der Praktika und Inhalten der berufspraktischen Studien:

Leiterin der Professur Berufspraktische Studien und Professionalisierung

Simone Kannengieser

061 228 51 67

simone.kannengieser@fhnw.ch

Bei Fragen und Anliegen zu administrativen Fragen rund um die Praktika:

Assistentin Professur Berufspraktische Studien und Professionalisierung

Studiengang Sonderpädagogik

Paula Nussberger

061 228 52 59

Paula.Nussberger@fhnw.ch